WEIHNACHTEN UND SILVESTER

Tipps rund um die Lichterkette

Wie heimelig sie leuchten: Lichterketten gehören für viele untrennbar zum Advent

In der Adventszeit werden sie wieder hervorgeholt – zahlreiche Lichterketten, die das Jahr über in Kisten, Kästen und Kellern schlummerten. Doch wie machen sie sich besonders hübsch in der Wohnung? Was tun, wenn man eine neue braucht? Und warum freuen sich Wildtiere nicht unbedingt über die Beleuchtung im Garten? Experten geben Antworten.



Für die meisten gehört das warme Leuchten von Lichterketten untrennbar zur Adventszeit. Foto: Christin Klose/dpa

Ist Lichterkette denn gleich Lichterkette?

Nein. Standard sind inzwischen zwar LED-Lichterketten, aber es gibt sie etwa als batteriebetriebene Ketten oder mit Netzstecker. Letztere machen zum Beispiel Sinn, wenn die Lichterkette dauerhaft leuchten soll. „Mit Akkus oder Batterien betriebene Modelle sind dafür flexibler einsetzbar“, so Stephanie Ertl vom Verbraucherservice Bayern. Ein Nachteil: Die batteriebetriebenen Stücke verursachen mehr Müll.

Sinnvoll kann eine Lichterkette mit Trafo sein, der die Netzspannung aus der Steckdose mit 230 Volt in eine niedrige elektrische Spannung umwandelt. „Ein Trafo reduziert das Risiko von Stromschlägen, wenn das Kabel beschädigt wird“, so Ertl. Das kann passieren, wenn ein Haustier am Kabel knabbert oder durch die Witterungsverhältnisse im Freien.

Welche Lichterketten sind überhaupt für draußen geeignet?

Für Balkon, Garten oder Terrasse muss die Lichterkette mindestens die Schutzklasse IP44 aufweisen. „Das bedeutet, dass das jeweilige Modell spritzwassergeschützt ist“, sagt Susanne Woelk von der Aktion „Das sichere Haus“ (DSH) mit Sitz in Hamburg. Wichtig ist ihr zufolge auch ein geschütztes Netzteil beziehungsweise ein geschützter Trafo.

Was ist bei Lichterketten im Freien in Sachen Tierschutz zu beachten?

Nächtliche Beleuchtung beeinflusst den Tag-Nacht-Rhythmus von Tieren – bei Lichterketten passiert das auch noch in einer Jahreszeit, in der etwa Vögel mit ihren Energiereserven haushalten müssen und besonders empfindlich gegenüber Störungen sind.

Dauerhaftes Licht in der Dunkelheit hindert außerdem nachtaktive Tiere an der Nahrungssuche. „Daher die Beleuchtung nicht die ganze Nacht brennen lassen, sondern spätestens ab 22 Uhr ausschalten“, rät Ertl. Dies reduziert zugleich den Stromverbrauch. Achten kann man außerdem auf LED-Lichterketten mit einer Farbtemperatur von 2000 bis maximal 2700 Kelvin, die oft „extra warmweiß“ heißen. Sie haben einen deutlich geringeren Blauanteil im Licht und schonen Tiere.

Worauf sollte man achten, wenn das Licht in Innenräumen schön heimelig sein soll?

Bringen Sie die Kette etwa an einem Regal an, um eine Wand in sanftes Licht zu hüllen. „Ideal sind zudem Modelle mit einem integrierten Dimmer“, sagt Ertl. So lässt sich die Helligkeit perfekt für den jeweiligen Moment ausrichten.

Einen schönen Effekt erzielen auch filigrane Kupfer- oder Silberdraht-Lichterketten, die optisch so gut wie nicht auffallen. Dadurch sind nur schwebende Lichter zu sehen – das wirkt sehr gemütlich. Mit Lichterketten lassen sich laut Ertl außerdem Zimmerpflanzen oder Treppengeländer schmücken. Auch in Glasvasen oder Schalen verbreiten Lichterketten zusammen mit Tannenzapfen und Zweigen eine weihnachtliche Stimmung.

Was gibt es sonst noch für Deko-Möglichkeiten?

Zum Beispiel kann man die Sprossen einer Holzleiter mit einer dünnen LED-Lichterkette, die einen flexiblen Draht hat, von unten nach oben umwickeln. Dazu Tannen- oder Eukalyptuszweige mit dünnem Draht oder Kleber an den Sprossen befestigen sowie einen großen beleuchteten Stern in die Mitte der Leiter hängen. Eine weitere Idee: Kränze mit feinen Draht-Lichterketten schmücken. Sie machen sich dann gut am Fenster oder an einer Wand. Bei Kränzen aus Tannengrün lässt sich der Draht unter den Zweigen verstecken, sodass nur die kleinen Lichtpunkte zu sehen sind.

Auch gut in Szene setzen lassen sich Spiegel und Bilderrahmen. Hierfür eignen sich ebenfalls dezente Draht-Lichterketten. Wer Vitrinen oder Bücherregale beleuchten will, kann Lichterketten mithilfe von unsichtbaren und selbstklebenden Haken anbringen, die sich später wieder entfernen lassen.

Was sollte man beim Aufhängen von Lichterketten beachten?

Wichtig ist, die Lichterkette vor dem Aufhängen auf Knicke oder auf beschädigte Lämpchen zu prüfen. „Defekte Ketten aus Sicherheitsgründen niemals an den Strom anschließen“, rät Woelk.

Sollen Lichterketten etwa an einer Wand befestigt werden, dann kann man den Untergrund schonen und statt Nägeln auch hier selbstklebende Dekohaken benutzen. Diese sollten sich im Idealfall rückstandslos entfernen lassen. Fürs Anbringen an Dachrinnen oder Balkongeländern bieten sich spezielle Kunststoff-Clips oder wetterfeste Kabelbinder an. Auch wenn es keine große Sache scheint: Wer zum Befestigen von Lichterketten nach oben klettern muss, sollte sich dafür nicht auf einen Stuhl stellen, sondern besser eine sichere Leiter nutzen.

Sonst endet das Aufhängen noch mit einem Sturz. Auf der Leiter dann nicht zu weit nach rechts oder links beugen. „Besser ist es, herunterzusteigen und die Leiter je nach Bedarf nach rechts oder links stellen“, so Woelk. *dpa*



Gibt es mit Batterie oder Netzstecker: LED-Lichterketten. Welche sich besser eignet, hängt auch davon ab, wo die Kette hängen soll.
Foto: Christin Klose/dpa



32000601_000126

Chinesisch-Mongolisches Restaurant
ASIA STAR 华星
Bauboulevard 2 - 30827 Garbsen

Chinesisches Mittagsbuffet

Dienstag - Samstag (außer an Feiertagen): 12:00 - 14:30 Uhr
pro Person **14,- €** - Kinder, bis 10 Jahre 8,50 €

Chinesisches Abendbuffet mit mongolischem Grill

Dienstag - Samstag: 18.00 - 22.00 Uhr
Sonn- & Feiertage: 12.00 - 14.30 Uhr & 18.00 - 22.00 Uhr
Montags Ruhetag - außer an Feiertagen
pro Person **22,50 €** -, Kinder bis 10 Jahre 12,- €

Wir haben Heiligabend & Weihnachten für Sie geöffnet!

Reservieren Sie rechtzeitig einen Termin
für Ihre Weihnachtsfeier oder Silvesterparty!
32167001_000126

Cooler Adventsdrink: Weiße Glühweinbowle auf Eis

Muss Glühwein immer heiß serviert werden? Geht auch auf Eis, sagt Rezeptentwicklerin Doreen Hassek. Ihre Party-Bowle mit Rum verbindet würzige Weihnachtsaromen mit Weißwein und Apfelsaft.



Ihre weiße Glühweinbowle dekoriert Doreen Hassek mit Zimt, Sternanis, Rosmarin und Orangenscheiben.
Foto: Doreen Hassek

Im vergangenen Jahr war ich in der Vorweihnachtszeit zu einer ziemlich coolen Party eingeladen. So richtig großer Bahnhof mit Gästeliste, Fotograf, Band und feinem Essen.

Beim Betreten der Location wurde man schon mit coolen Drinks in Empfang genommen. Meiner war eine Glüheinbowle auf Eis. Die war so unglaublich lecker, weil es so eine tolle Mischung aus traditionellem Glühwein und einem hippen „Cocktail“ war.

Ich fand, dass diese Bowle auch ganz ausgezeichnet zu Weihnachten passen würde, also habe ich versucht, das Rezept nachzubauen. Ich glaube, dass es mir auch ganz gut gelungen ist.

Sie ist wunderbar süffig und besticht durch herrliche Aromen. Da freut man sich gleich auf Weihnachten!

Zutaten für 4 Gläser

- **1 Flasche trockenen Weißwein**
- **200 ml klaren Apfelsaft**
- **2 Bio-Orangen**
- **1 Bio-Zitrone**
- **3 Nelken**
- **1 Zimtstange und 4 zum Dekorieren**
- **1 Sternanis, 4 zum Dekorieren**
- **4 kleine Zweige Rosmarin**
- **40 g weißen Kandis**
- **10 ml weißer Rum (optional)**
- **Eiswürfel (optional)**

Zubereitung

Mehr Rezepte unter https://hauptstadtkueche.blogspot.com/



32167301_000126



32011401_000126